

Aus der Heimat.

Am 1. Oktober vollendeten sich 25 Jahre, daß Herr Alfred Tauscher bei der hiesigen Firma Sächsische Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G. tätig ist. Herzliche Glückwünsche und anerkennende Worte für seine langjährige Tätigkeit wurden dem Jubilar von der Betriebsführung und seinen Arbeitskameraden ausgesprochen. Nachträglich sprechen auch wir an dieser Stelle dem Jubilar unsern Glückwunsch aus.

Dieser Tage kann der Brandmeister der Wehr Süd, Herr Bist, auf eine 25 jährige Wehrzugehörigkeit zurückblicken. Wir beglückwünschen Herrn Bist für sein treues und unermüdliches Ausdauern im Dienste der Nächstenliebe und hoffen, daß der Jubilar auch weiterhin dem Löschwesen unseres Ortes seine ganze Kraft widmen wird.

Wie wir bereits mitteilten, findet die Erntedankfestfeier dieses Jahr im Garten des Gasthofes zum Hirsch statt. Als Gast wird wieder die Ortsgruppe Neuhäuter Markt, Dresden an unserer Feier teilnehmen. Bereits am Vorabend des Erntedankfestes findet um 20 Uhr eine Abendfeier am Erntedankbaum statt. Die Festschloße des Sonntags bringt u. a. Chorgesänge, Ansprache des Ortsgruppenleiters, Ueberreichung der Erntekrone und als bedeutsamsten Punkt die Uebertragung der Führerrede vom Bückberg. Dem festlichen Teil schließt sich ein Volksfest an, das bis zum Einbruch der Dunkelheit allen Volksgenossen allerlei Kurzweil bieten wird. Der Erntedank in den Gasthöfen wird die Festteilnehmer sodann noch einige Stunden in froher Kameradschaft zusammenhalten.

Anlässlich des Erntedankfestes veranstaltet der Obstbauverein Medingen im Gasthof Meyer eine Obstausstellung. Der Besuch dieser sehenswerten Schau, die Einblick gibt in den Stand unseres heimischen Obstbaues, ist frei.

Sächsische Nachrichten

Walzer. Aus der Talsperre geborgen. Der seit dem 17. September vermählte 51 Jahre alte Koteiw aus Dresden, der in der Talsperre Selbstmord beging, konnte geborgen werden, ebenso die Leiche des 35 Jahre alten Max Alfred Gröschel aus Radebeul, der seit Oktober 1935 vermählt wird, sowie die des Richard Mahlig aus Schleifen.

Bauhen. Junge tödlich überfahren. Der achtjährige Siegfried Wagner aus Wittben, der hier seine Ferien verbrachte, wurde von einem Personenkraftwagen überfahren. Das Kind erlitt tödliche Kopfverletzungen.

Cunewalde. Vom Kraftwagen getötet. In Weigsdorf-Röblich wurde die Frau Marie verw. Zeschke beim Ueberfahren der Straße von einem Kraftwagen zu Boden gerissen; sie trug einen tödlichen Schädelbruch davon.

Leipzig. Zugzusammenstoß vor Gericht. Die Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte einen 65 Jahre alten Stellwerksmeister wegen fahrlässiger Transportgefährdung und fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis. Am 23. Dezember 1936 fuhr auf dem Hauptbahnhof ein Elzug kurz nach der Ausfahrt auf eine Leerlokomotive, die in sein Gleis hineintrug. Diese Lokomotive stürzte um, wobei der Lokomotivführer Gottschalk aus Saalfeld tödlich verletzt wurde, während sich der Heizer durch Abspringen retten konnte. Das Verbrechen des Verurteilten als verantwort-

licher Stellwerksmeister wurde darin erblickt, daß er für den Elzug die Ausfahrt freigegeben hatte, während jene Leerlokomotive auf dem Verbindungsgleis stand.

Chemnitz. Beim Ausspringen verunglückt. In Niederwiesa verunglückte der 54 Jahre alte Max König aus Sommerda tödlich. Zu Fuß nach Chemnitz unterwegs, wollte er auf dem Anhänger eines Lastkraftwagens mitfahren. Beim Auspringen rutschte König ab und wurde so schwer gequetscht, daß der Tod sofort eintrat.

Schönheide i. B. Selbst gestraft. Am Rottenheider Berg hängten sich vier Radfahrer an einen Lastkraftwagen und dessen Anhänger. Als der Lastkraftwagen zur Seite ausbog, stürzte einer der Radfahrer und riß die übrigen mit. Zwei der leichtsinnigen Radfahrer wurden erheblich verletzt.

Rochlitz. Schlechte Bremsen — drei Tote. In der Neujahrnacht 1936 raste hier infolge Versagens der Bremsen ein Fernlastzug gegen ein Grundstück, wobei drei Personen getötet und zwei von der einstürzenden Hauswand verlest wurden. Das hier verhandelnde Chemnitzer Landgericht verurteilte den Wagenlenker Opyl aus Berlin zu fünf Monaten Gefängnis und den Fuhrunternehmer Blaser aus Berlin zu neun Monaten Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe. Opyl wurde seine gefahrgewärtige Handlung beim Unfall zugutegehalten, während Blaser schwerer bestraft wurde, weil er die Ermahnungen des Opyl zur Beseitigung der Mängel an den Bremsen nicht beachtete.

Chemnitz. Ein Arzt vor Gericht. Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Außerachtlassung seiner Berufspflicht mußte sich der praktische Arzt Dr. L. aus Laura verantworten. Bei der Behandlung einer Frau, die sich eine Nadel in die rechte Hand gezogen hatte, schnitt er die Wunde und vernähte sie in dem Glauben, die Nadel entfernt zu haben. Eine schwere Blutvergiftung, die der Arzt ebenfalls nicht erkannte, führte zur Abnahme der Hand in einem hiesigen Krankenhaus, wobei festgestellt wurde, daß sich die Nadel noch in der Wunde befand und die Blutvergiftung hervorrief. Das Urteil lautete gegen den Arzt auf 3000 RM. Geldstrafe oder sechzig Tage Gefängnis.

Wieder fünf Todesopfer!

Der Student Wolfgang Fügner aus Dippoldiswalde, der vor einiger Zeit einen Kraftfahrzeugunfall erlitt, starb an den Folgen seiner Verletzungen.

Auf der Reichsautobahn Halle-Leipzig kurz vor dem Schenkender Kleeblatt streifte bei Ueberholen der vom Lokomotivführeranwärter Willi Jhle aus Leipzig gesteuerte Personenkraftwagen einen Lastkraftwagen, drehte sich um die Achse und stand sofort in Flammen. Jhle wurde sofort getötet. Frau Jhle und der dreizehn Jahre alte Sohn wurden schwer verletzt; nur die siebenjährige Tochter kam unverletzt davon.

Der 28 Jahre alte Radfahrer Curt Schneider wurde, als er in Leipzig vom Radfahrerweg in die Zwidauer Straße einbog, von einem Lastkraftwagen angefahren und tödlich verletzt.

Bei der alten Eisenbahnbrücke zwischen Schanzholz und Schaschewitz im Kreis Altenburg konnte der Fahrer eines von Leipzig kommenden Wagens die Kurve nicht nehmen und fuhr in voller Geschwindigkeit so stark auf den starken Brückenpfeiler auf, daß dieser und das massive Eisengeländer in die dort befindliche acht Meter tiefe Sohle hinabstürzten. Der Lenker des Fahrzeuges, ein Fahrer der Auto-Union-Werke, konnte nur mit Hilfe von Soldaten befreit werden; er starb im Krankenhaus. Bei Torgau stieß mit großer Geschwindigkeit ein Personenkraftwagen mit einem Lastkraftwagen zusammen.

Infolge der Wucht des Anpralls stieg der Lenker des Personenkraftwagens durch die aufgesprungene Tür so unglücklich auf die Straße, daß sein Kopf vom dem schweren Lastwagen zertrümmert wurde. Der Verunglückte, ein 36 Jahre alter Kaufmann aus Senftenberg, war sofort tot.

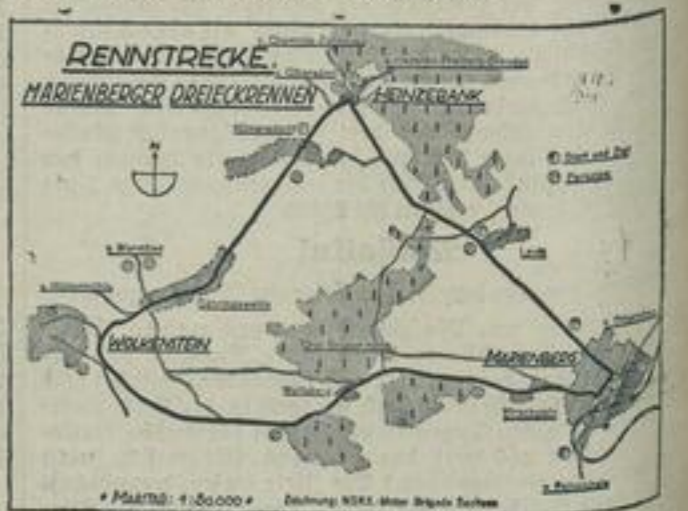
Motorenschlacht im Erzgebirge

Wer erringt den Ehrenpreis des Korpsführers?

In wenigen Tagen wird in Marienberg im Erzgebirge das letzte Rennen dieses Jahres ausgetragen werden. Menschen und Maschinen werden in einem heißen und spannenden Kampf das Letzte hergeben. Es ist schwer, beinahe unmöglich, zu sagen, wenn die größten Siegesaussichten zugesprochen werden können. Allerdings sind wohl mehr Liebererfahrungen zu erwarten als gerade bei einem Motorrad- und Seitenwagenmaschinenrennen. Es gibt aber wohl auch laun erbitterte Kämpfe als bei einem solchen Rennen; deutlich bewies das der „Große Preis von Deutschland 1937“ auf dem „Sachsenring“ bei Hohenstein-Ernstthal. Fieberhafte Spannung erliefte dort die Menschen vom ersten bis zum letzten Augenblick dieses großen und gewaltigen Rennens; so wird es auch am 10. Oktober in Marienberg werden.

Schon das erste Rennen, das 10 Uhr startet, verdient große Beachtung. Bei diesem Rennen wird es sich zeigen, welches die besten deutschen Ausweissfahrer sind. Dieses Rennen geht über sechs Runden, das sind 92 Kilometer. Es ist unterteilt in Solo-Kraftfahrer nicht über 250 cm, 250 cm und 500 cm.

Im Rennen II werden neun Runden gefahren, das sind 138 Kilometer. Es startet zuerst die Klasse der Solo-Kraftfahrer nicht über 350 cm; anschließend die Klasse A. Solo-Kraftfahrer nicht über 250 cm (Lizenzfahrer). Wenn man weiß, daß hier die bekannten Rennfahrer Fleischmann, Neumann (NEU), Richnow (Rudge), Kluge und Binkler (DAB) starten, dann weiß man auch, daß es in diesen Klassen harte Kämpfe geben wird.



(Zeichn. NSKK-Motorbrigade Sachsen) (20)

Das Rennen III bringt den Kampf der Seitenwagenmaschinen. Es starten nur die Lizenzfahrer, und zwar die Maschinen bis zu 1000 cm in der Klasse B und in der Klasse F die Maschinen nicht über 600 cm. Es werden sechs Runden, 92 Kilometer, gefahren. Der Kampf dürfte sich zwischen der Auto-Union und NEU ergeben.

Als letzter Lauf wird das Rennen IV, neun Runden oder 138 Kilometer, Klasse C. Solo-Kraftfahrer nicht über 500 cm (Lizenzfahrer) gestartet. Hier muß mit einem besonders harten Kampf zwischen Mansfeld, Bodmer (Auto-Union) und Fleischmann, Neumann, Henze (NEU) gerechnet werden.

Am 10. Oktober wird es sich zeigen, was auf der Marienberger Rennstrecke herausgeholt werden kann. Es ist anzunehmen, daß alle Zeiten weltweite Rekorde werden. Wahrscheinlich werden die Zeiten ergeben, daß die Marienberger Dreieckstrecke die schnellste Deutschlands geworden ist.

Spiel u. Sport

Fußball

Jahn 1. — NSV. Dippoldiswalde

Diesmal ist der Tabellenerte im Punktspiel zu Gast. Und gerade gegen diesen sollte die Jahnelf zur Hochform auflaufen und versuchen, die Dipser mehr in die Tabellenmitte zu drängen. Wollen wir nicht rückwärts sehen, Pech hat jede Mannschaft und unsere Jahnelf wird es am kommenden Sonntag an Kampfgeist nicht fehlen lassen, denn sie müssen wie schwer Punkte zu erkämpfen sind. Das die Dipser eine gute Elf sind, beweisen die letzten Ergebnisse. Keine Niederlage, nur ein Unentschieden und ein sehr gutes Torverhältnis, das beweist daß der Sturm zu schießen versteht. Die Wintermannschaft von Jahn muß in Form sein um den schnellen Dipser Sturm händigen zu können und vor allem auf die Außen ein wachsameres Auge haben, da durch diese die weichen Tore fallen. Die Jahnmannschaft ist diesmal vollständig zu Stelle und so hofft man, daß sie es knapp schaffen werden. Für die Fußballanhänger dürfte das Spiel eine sehr spannende Angelegenheit werden, darum auf zum Jahnplatz.

Auffstellung: Gühr
R. Damann
Ringel
Beller Herrmann
Kauf 15.45 Uhr, Jahnplatz.

Jahn 2. — NSV. Dippoldiswalde 2.

Diesmal mit verstärkter Elf, sollte sich die Jahnelfere die Punkte erkämpfen. Auffstellung: Hauswald, Richter, Schütz, Franke, Tamme, Hauswald, A. Tamme, Georgi, Bausch, Meyer, Vogel.

Kaufa Jgd. — Jahn Jgd.

Der Form nach müßte Jahn's Nachwuchs den Sieg mit heimbringen.

Gasthof zum Hirsch

Zum Erntedankfest empfehle

besonders reichhaltigen Mittagstisch

Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

ab abends 6 Uhr **fideler Ernte - Tanz!**

In den Gasträumen: Unterhaltungsmusik.

Neue und gebrauchte Maßanzüge Mäntel a. f. Unters. u. starke Joppen, Stutzen verkauft billig Tager, Dresden Webergasse 33, II. Stod.	Nähseide Knopflockseide Handarbeitsgeschäft W. Fuchs, Mühlstrasse.
---	---

Soefie - Alben

in modernster Ausführung
als praktisches Geschenk em-
pfehlen außerst preiswert

Buchhandlung Herm. Rühle.

Handarbeiten

bereiten Freude!

Grosse Auswahl moderner Aus-
stickereien u. Wollen zur selbst-
anfertigung reizender Geschenke
und Gebrauchsbekleidung finden
Sie zu günstigen Preisen im

Handarbeits-Geschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla, Mühlstr. 15.

Erkältet

dann

Lausauer rote Tropfen!

— Erhältlich in den Apotheken —

Mietzinssteuerfreies

Zweifamilien-Landhaus

mit einer freien Wohnung, zu verkaufen.

Max Walther, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 47.

Bastranken, Papierranken

Dekorationsfähnchen und Feldblumen

zu haben bei

Papierhandlung Herm. Rühle.



Buchdruckerei Hermann Rühle.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 3. Oktober 1937.

Vorm. 9 Uhr Fest-Gottesdienst.